HSG Wetzlar 19.11.2022

Ja, die lange Fahrt hat sich gelohnt. Wir haben in Hessen 2 Punkte entführt und mit nach Hamburg genommen. Aber von Anfang an;

Morgens bekommen wir Bescheid, dass unser Zug ausfällt. Das Schlimme ist ja immer, dass unsere Reservierungen dann auch auf der Strecke bleiben. Aber wir sind ja Vollprofis. Auf nach Altona, da wurde der Zug eingesetzt. Da konnte man die nicht reservierten Plätze entern – und wir hatten Glück dass wir zwei Tische und Plätze hinter den Tischen belegen konnten. So saßen wir alle zusammen.

Die Tische wurden wie immer mit Tischdecken, und dieses Mal auch mit Lichterketten hergerichtet. Die Verpflegung wurde auf den Tischen verteilt. Es gab auch anerkennende Kommentare von vorbeikommenden Reisenden und dem Zugbegleitpersonal. Der Kaffee wurde mit „brauner“ Milch verfeinert und so ging es bis Fulda ohne Probleme weiter. Wir hatten eine halbe Stunde Zeit bis der Zug nach Wetzlar fuhr. Auf dem Bahnsteig war es ziemlich „frisch“ und obwohl der Zug schon vor unserer Nase stand, wurden die Türen erst kurz vor Abfahrt geöffnet.

In Wetzlar stießen wir dann auf die restlichen Störtis die mit dem Auto bzw. mit einem anderen Zug angereist waren. Das Hotel lag sehr günstig, von der Bahn waren es eigentlich 10 Minuten, zur Arena musste man nur über die Straße gehen. Inzwischen sind wir von den Fahrten, was die Organisation angeht, sehr verwöhnt. Danke dafür. Das Einchecken verlief etwas langwierig, da jeder Gast erst noch erfasst werden musste. Dann ging man auf die Zimmer zum Umziehen. Danach ging es zum Essen in ein türkisches Lokal. Hans-Peter und ich wurden von Regina und Hans-Jürgen mit dem Auto zum Lokal gefahren. Nochmal Danke dafür. Das Essen und der Service war sehr gut.

Danach ging es zur Halle. Nein, Tröten durften nicht mit in die Halle. Es sei denn, man ist bei einem freundlichen Ordner gewesen; na und der Fotoapparat, oh nein, auch der war nicht erlaubt. Bisher die einzige Halle.

Aber, was soll´s. Wir haben 30:28 gewonnen und zwei Punkte mit nach Hamburg genommen. Am nächsten Tag war dann auch der Trainer von Wetzlar nicht mehr für den Verein tätig. Nach dem Spiel sind wir dann noch zu „unserem“ Mannschaftsbus um die „Jungs“ zu beglückwünschen. Aber die mussten erst einmal etwas essen und kamen erst gegen 23 Uhr zum Bus.

Also ab ins Hotel, wie gesagt war das ja gegenüber. Wie immer, vor dem schlafen gehen, die Zimmerparty. Bei ein paar Kaltgetränken und Lakritz- und Eierlikör saß man noch ein paar „Minuten“ zum Ausklingen des Tages.

Am nächsten Morgen war in einem Kaffee ein Tisch zum Frühstück reserviert. Das war sehr toll. Es stimmte alles, Service, Preis-, Leistungsverhältnis – einfach toll.

Danach zum Bahnhof. Ein Bahnfahrer nahm eine andere Verbindung. Und unsere Berliner fuhren mit dem Auto nach Hause. Auf der Strecke nach Fulda gab es bei einem Halt ein Problem mit einer Tür die sich nicht schließen lassen wollte. Man wurde schon ein wenig unruhig wegen unserem Anschlusszug. Aber es hat dann doch noch alles gepasst. Wir haben unseren Zug noch bekommen und der Rest der Fahrt konnte entspannt genossen werden. Da unsere Jungs von ihrem Essen einiges über hatten, gaben sie das an Silke und Torsten, die das dann im Zug verteilten. Es war Fleisch von einem kroatischen Lokal und dementsprechend lag etwas Knoblauchduft in der Luft.

Biene konnte dann in Harburg umsteigen und musste nicht erst nach Hamburg. In Hamburg Hbf sind dann einige ausgestiegen, der Rest fuhr bis Altona. Alle sind wohlbehalten zu Hause angekommen.

Es waren wieder zwei schöne Tage. Danke für die Orga. Was würden wir ohne unsere Störtis machen?

Bis zur nächsten Tour – ich freue mich schon

 Eure Anke (Stürmer)